

Johann Heinrich Twietmeyer

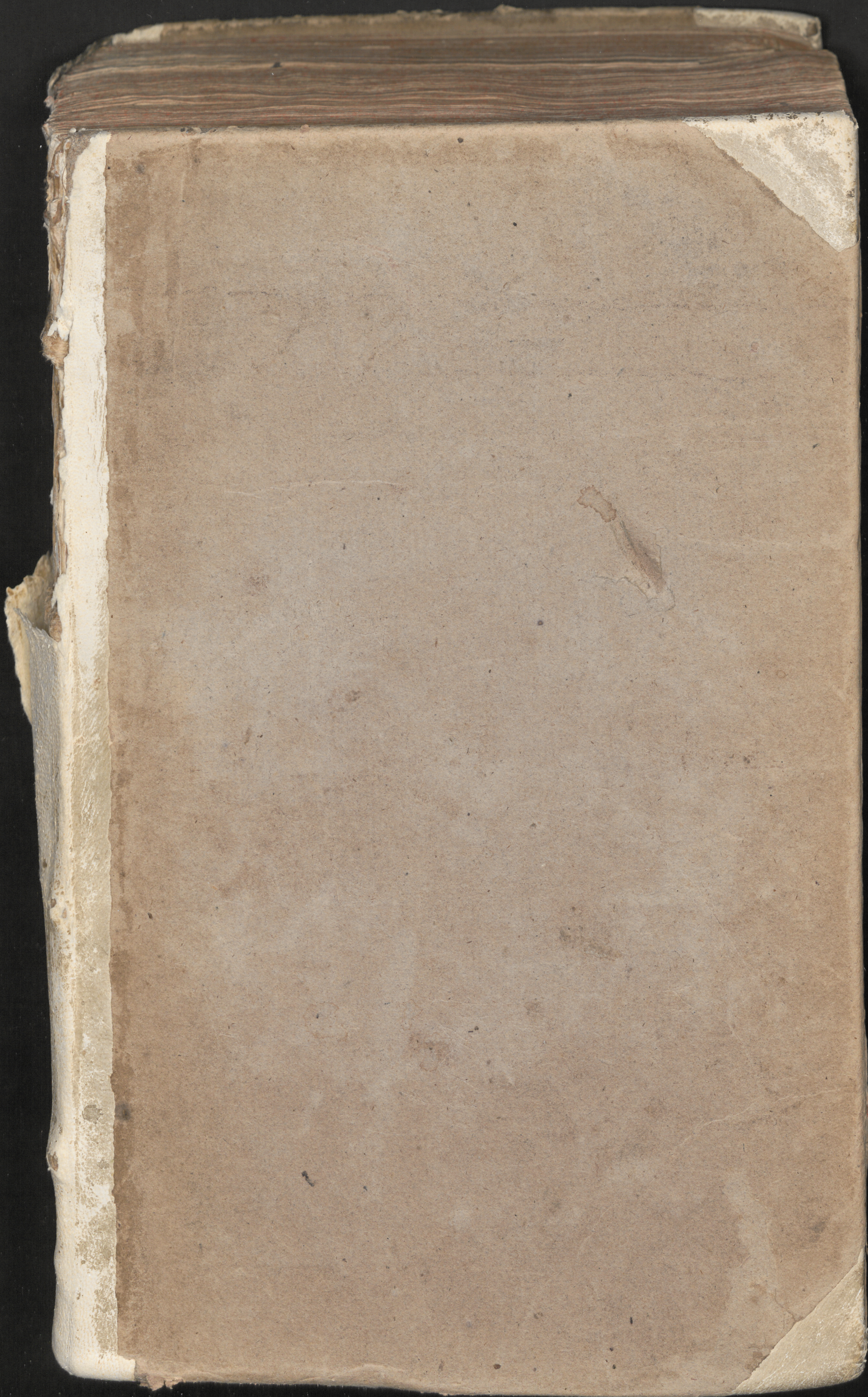
Seine Hertzliche und Kindliche Freude, Als Der Magnificus, Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Joachim Weidener, Der Heil. Schriftt weit-berühmter Lehrer und Professor ... Zum dritten mahl die Academischen Scepter Anno 1730. den 7. Novemb. übernahm, Bezeugete Ihro Magnificence Gehorsamster Diener und Vetter M. Joh. Hinr. Twietmeyer

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747181056>

Druck Freier  Zugang

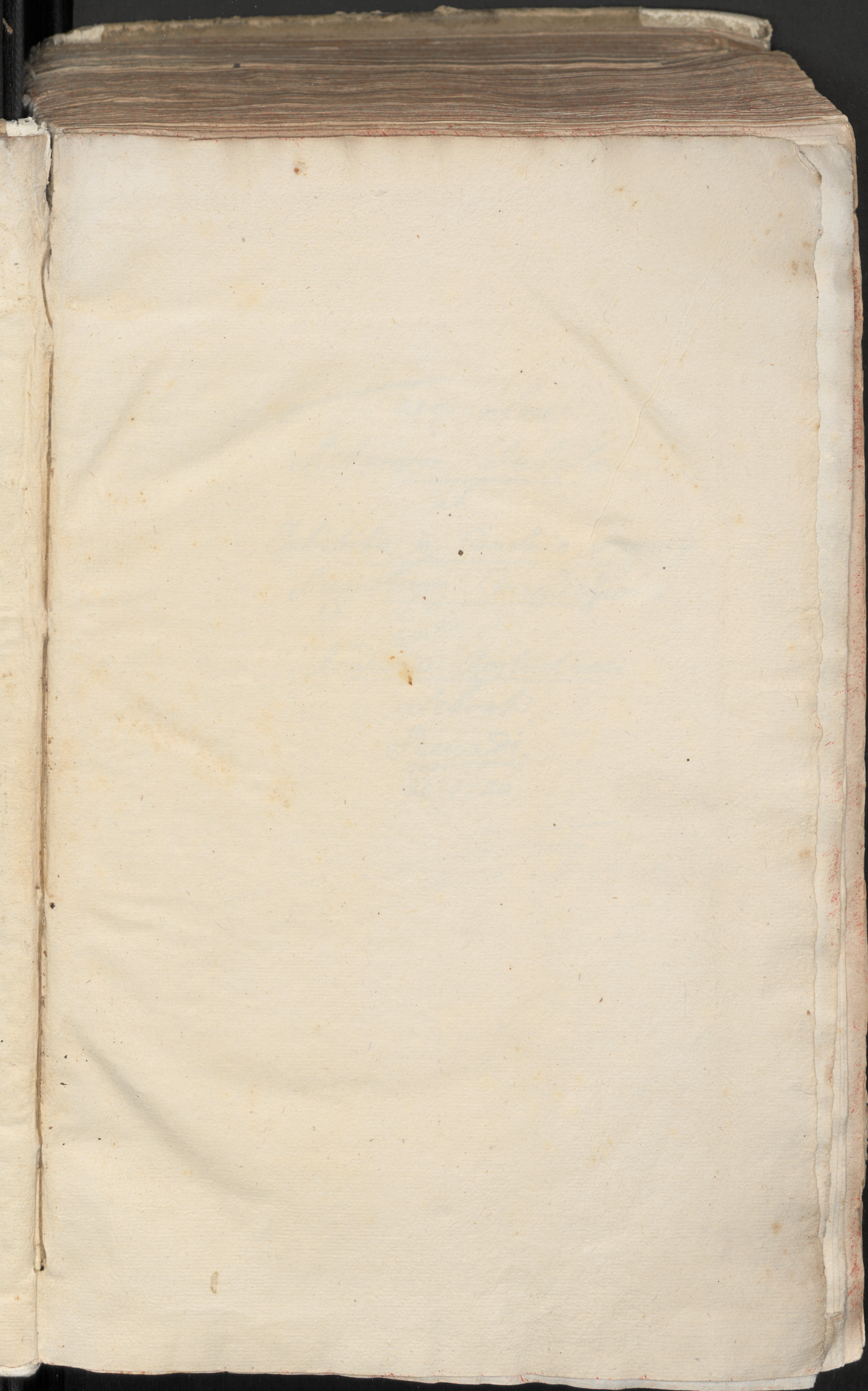


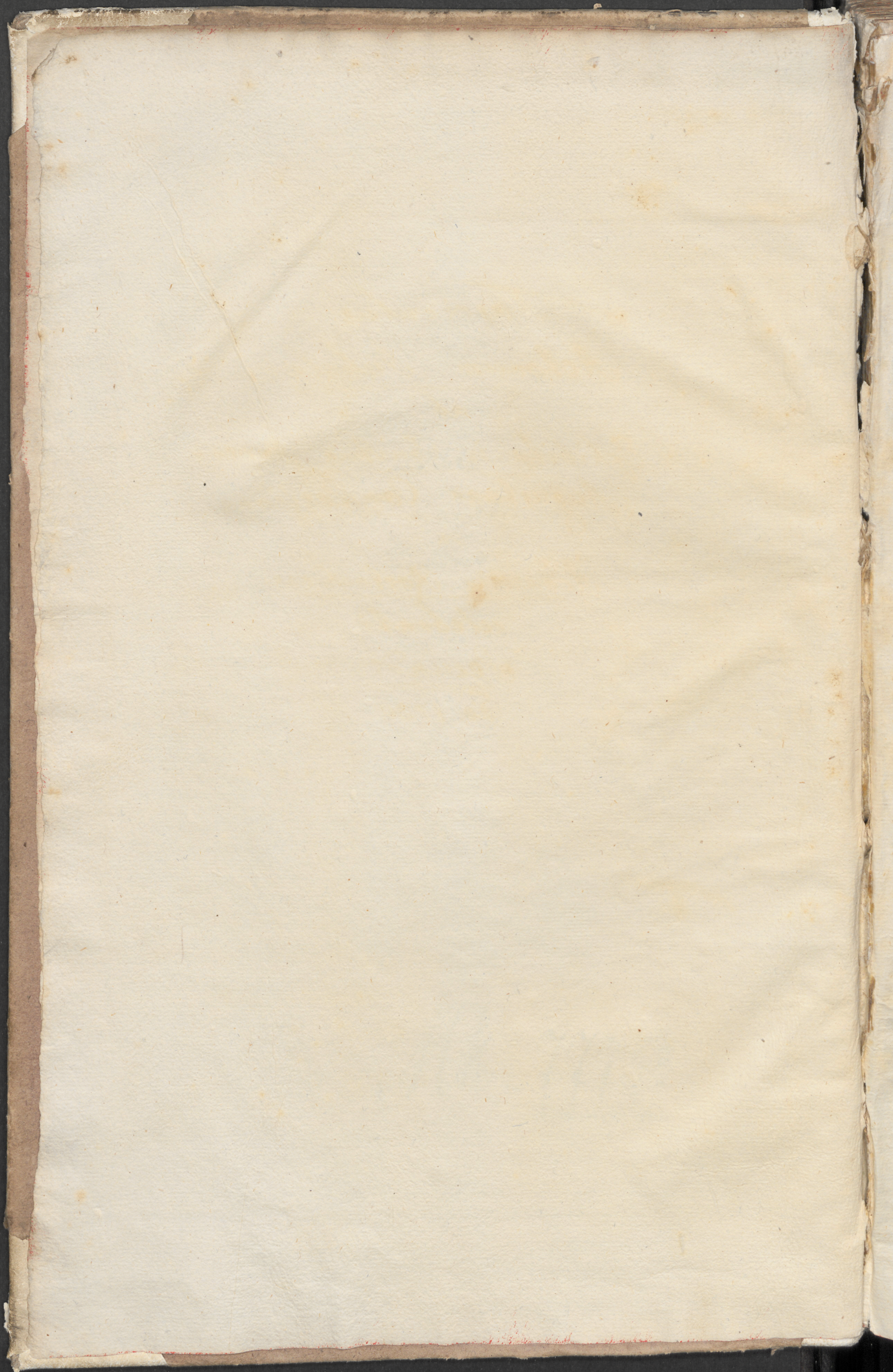


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
æo 1730.

Handwritten text, likely a title or description, possibly related to a book or manuscript. The text is written in a cursive script and includes a circular stamp or seal in the center.

Seine Herrliche und Kindliche
Freude,

Als Der

MAGNIFICUS, Hoch - Ehrwürdige
und Hoch - Gelahrte Herr,

S S R R

Johann Joachim
Seidener,

Der Heil. Schrift weit-berühmter Lehrer und Pro-
fessor P. O. der Theol. Facultæt hoch-verdienter Se-
nior, wie auch der Marianischen Gemeinde
höchst-geliebter Pastor,

Zum dritten mahl die

ACADEMischen Scepter

Anno 1730. den 7. Novemb.
übernahm,

Bezeugete

Ihro MAGNIFICENCE

Gehorsamster Diener und Better

M. JOH. HINR. TWIETMEYER.



N O E S O R,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

96.



Sönte heut der Sylben Schöne und der Mei-
 men voller Fluß,
 Meine wahre Freud ausdrücken, käme
 hieben zum Genuß,
 Was ich oft in reicher Maas andern
 hab zu gut geschrieben,
 Was mein froher Geist vor diesen Bogen weise abgeilt,
 Schreibe ich in vollen Zügen, doch da sich die Muse theilt,
 So hat Lieb, Georsahm, Freud mich zu dieser Schrift
 getrieben.

Aber dennoch mag mein Können wie sehr es auch einge-
 schrenckt,
 Sich mit allen Kräfte regem, wenn mein froher Geist be-
 denckt,
 Wie

Wie mein theuer WEIDENER Rector, Lehrer,
Pfleger, Vater,
Heut zum drittenmahl die Zinnen unsers Varn-Athens er-
steigt,
Wenn Er zu mir nebst den andern Seines Scepters Hulde
neigt,
Und von neuen sich erbeit als der liebreichste Berather.

✽ ✽ ✽
Höchster Gott das ist dein Zügen daß der theure WEID-
NER lebt,
Du bist es der seiner Jahre Anzahl höher noch erhebt,
Der da seiner Kräfte Kraft, Seule, Stütze, Ruhe
Pflege,
Und bey frohem Wohl-Ergehn Sein berühmte Geschlecht
erhält,
Du hast Seines Geistes Trieben, Deinen Geist mehr zu
geselt,
Daß Er mit gestärckter Hand Amt und Sorge führen möge.

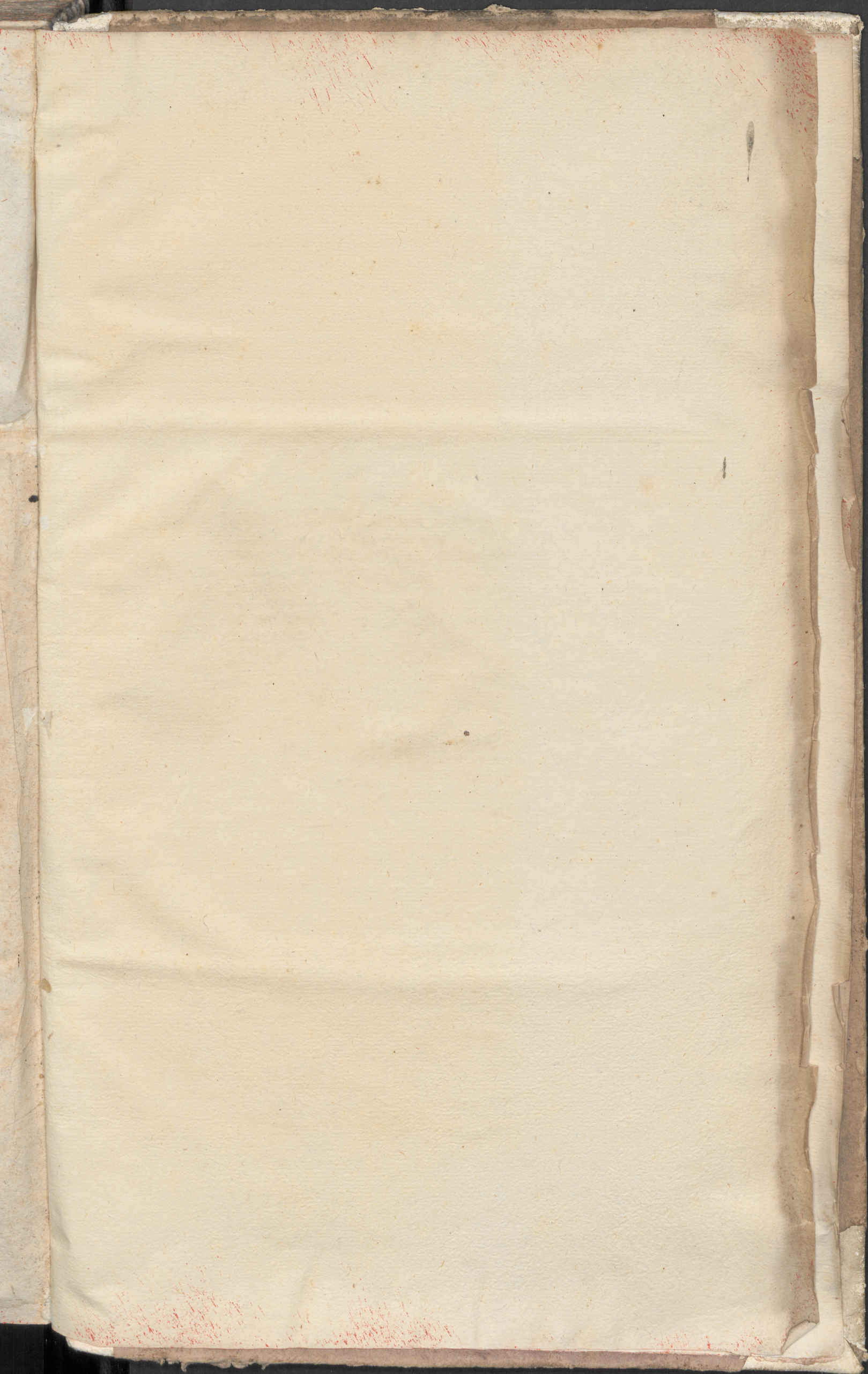
✽ ✽ ✽
Kirche, Kanzel und Catheder sehen Dich als Aaron,
Und Dein Priester Schmuck wird heller, wenn Gamalie-
lis Lohn,
Unser Musen-Volk Dir gibt, ja mein ONCLE,
lieber Vater,
Sag wie sol ich weiter dichten da Du Gottes Augen-
merk.
Da des Höchsten sondre Gnade fordert Deiner Hände
Werck,
Der bleib ferner Schild und Lohn, und dein gnädigster Be-
rathter.

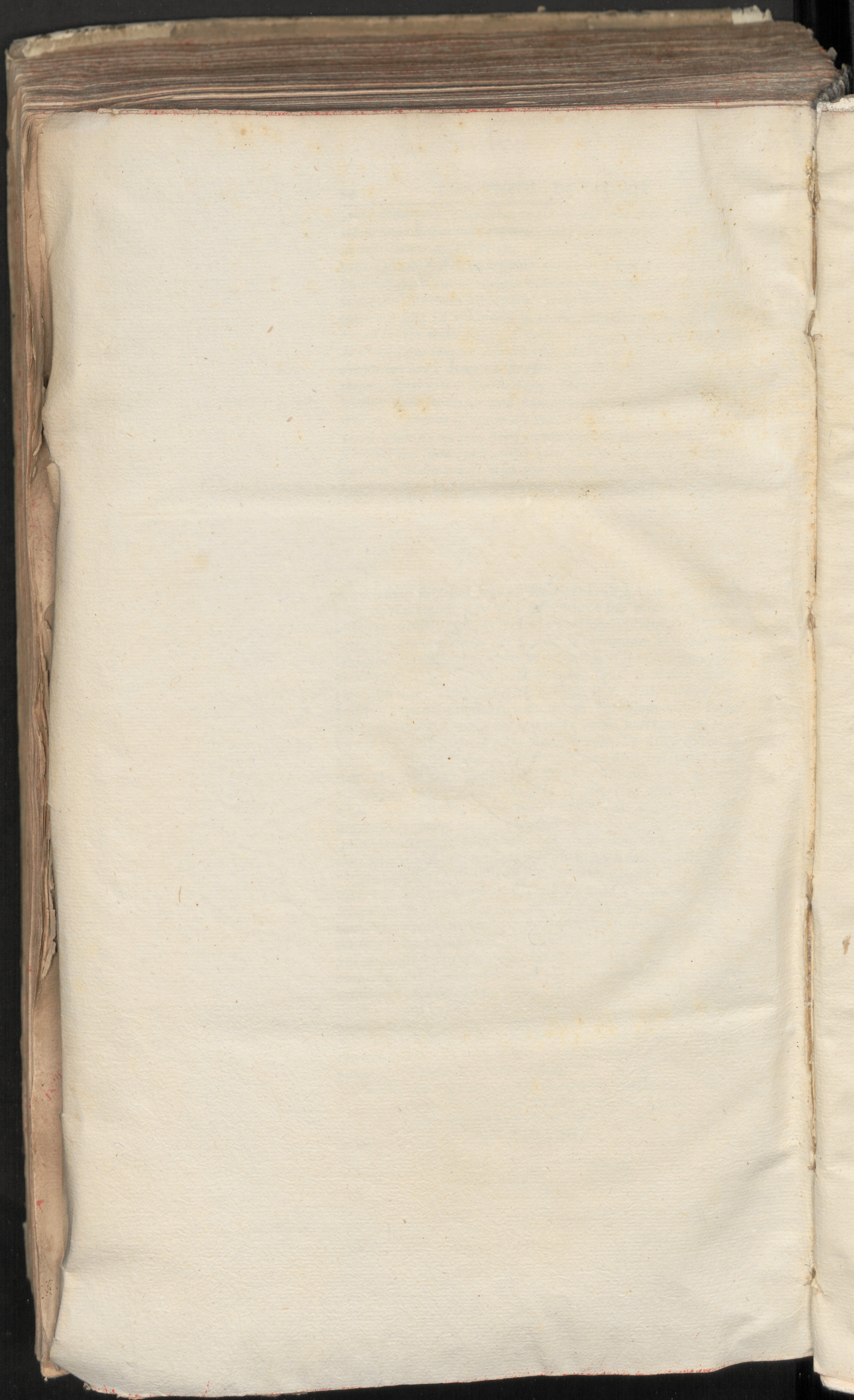
✽ ✽ ✽
Doch ich muß zu Gottes Preise hiervon noch ein Herold
seyn,
Daß Dein einziger Sohn mit ehsten tritt der Themis
Tempel ein,
Und

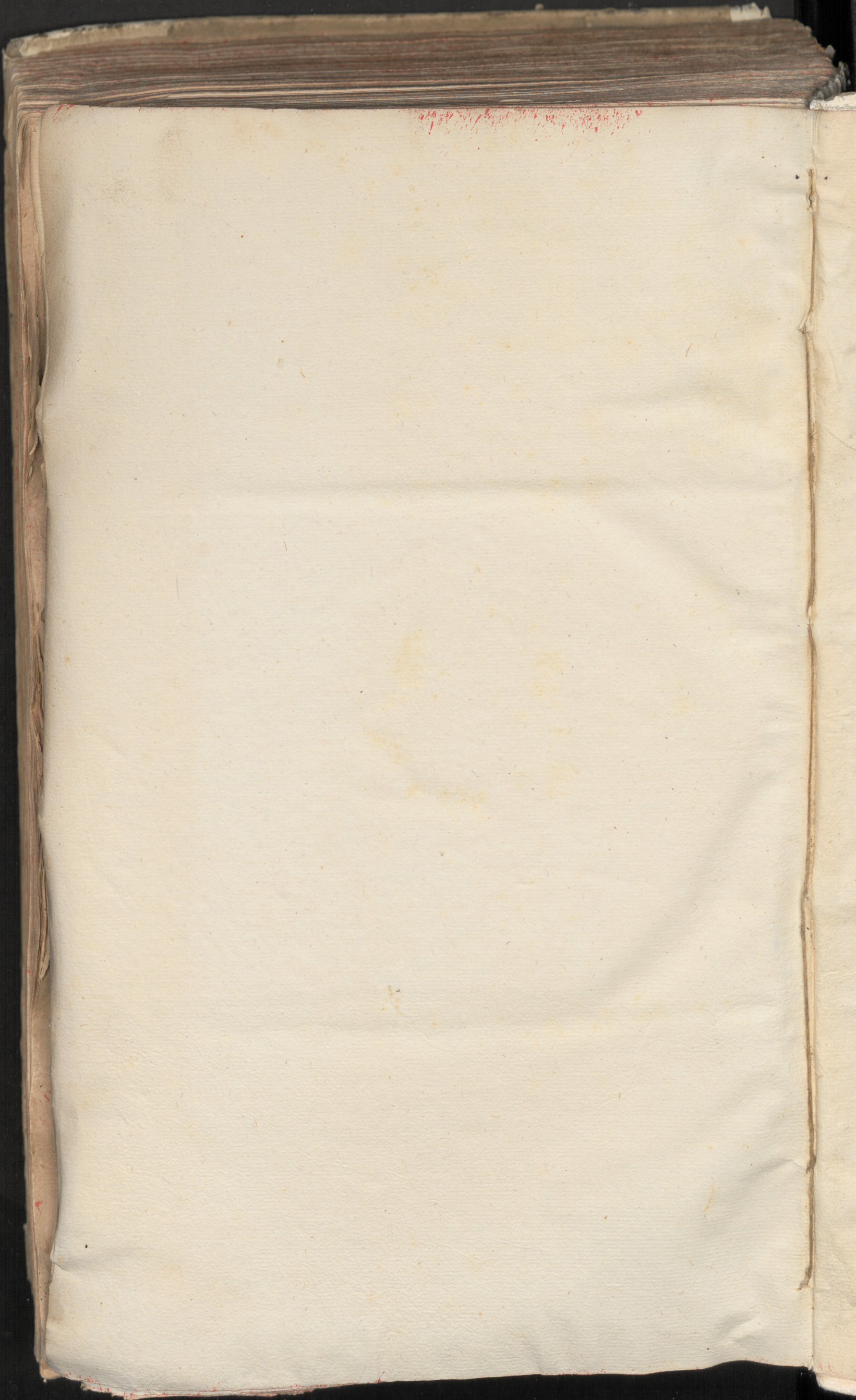
Und der schöne Doctor-Huth dessen Scheitel kan be-
 lauben,
 Neget diß beglückter Vater nicht Dein Herz zu Gottes
 Ruhm,
 Mag dieß nicht Dein Alter stützen, wenn Dein liebste Ei-
 genthum.
 Jedermann im Varn-Athen Deiner Tugend Erb wil
 glauben.

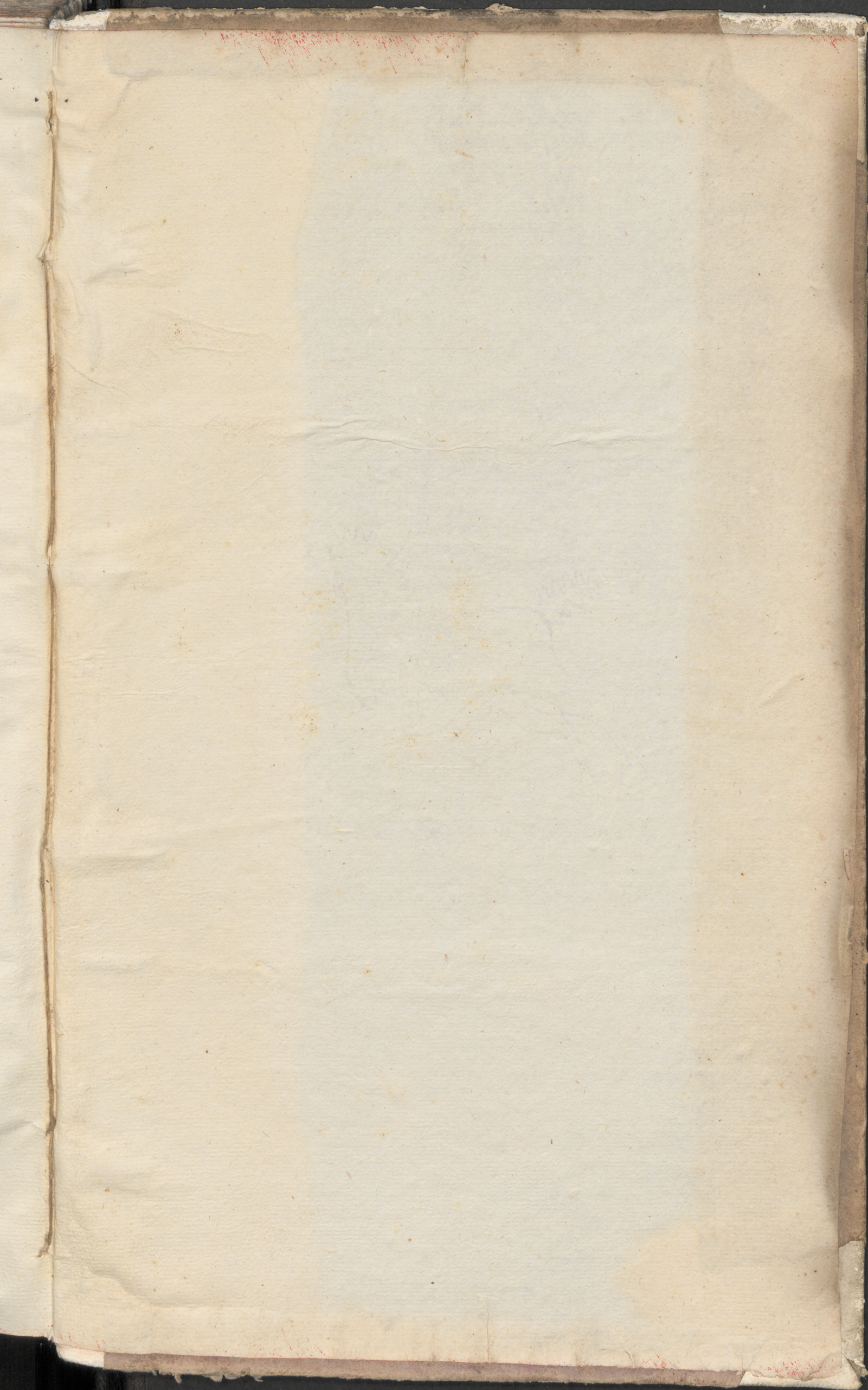
Schließlich küß ich, theurer WEIDNER, heute Deiner
 Scepter Gold,
 Bleibe Du mit ew'ger Liebe, Deinem Sohn und Diener hold,
 Da Du heut zum drittenmahl wirst als Rector uns
 gesetzt,
 Mag mein Wunsch Dich auch begleiten, lebe theurer Re-
 ctor wohl,
 Führe sanffte Deine Heerde, davon Deine Weide voll,
 Wird weil hier's nicht möglich ist dort in Gottes Reich
 erget.

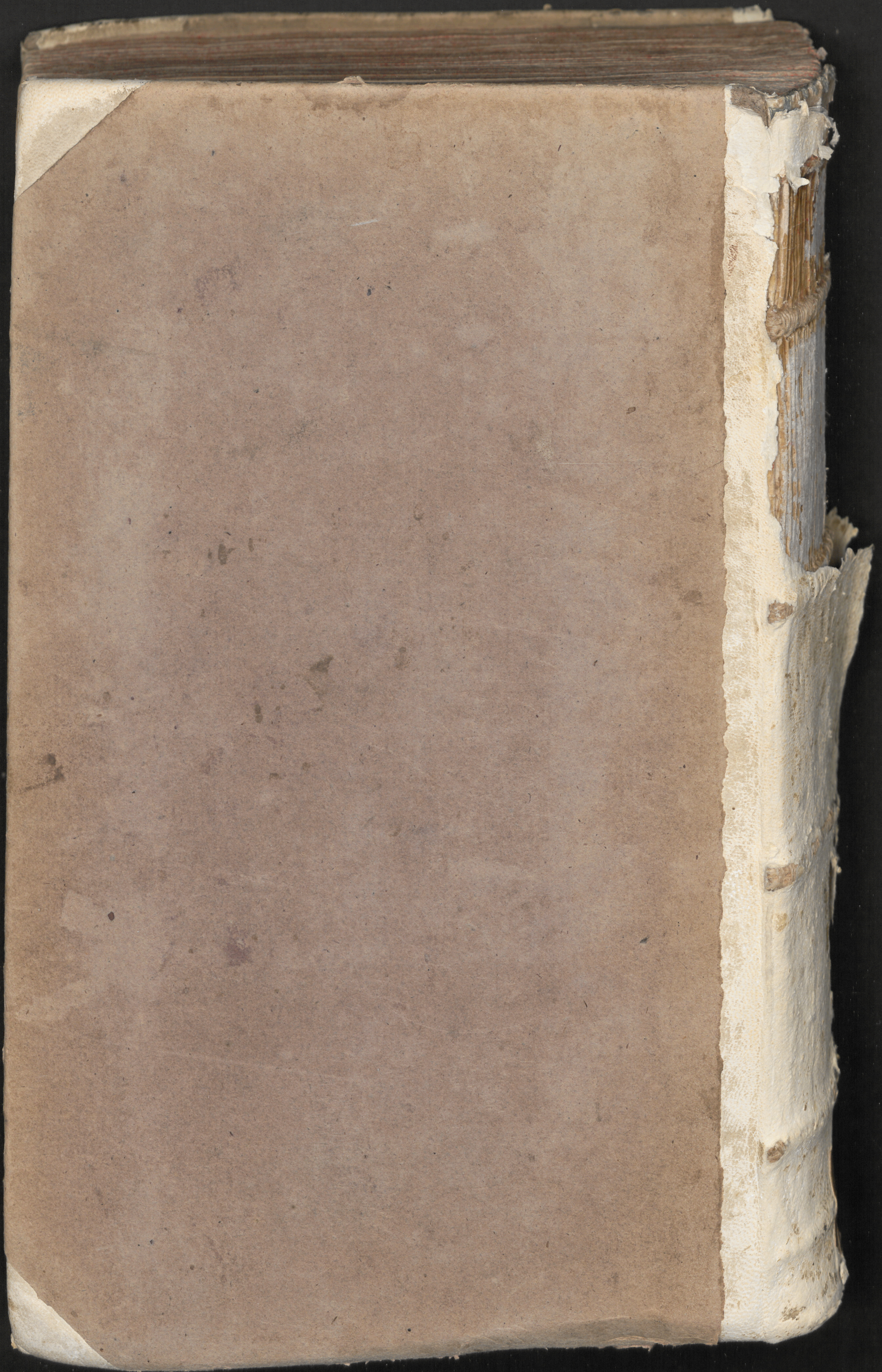












Und der schöne Doctor-Huth dessen Scheitel kan be-
 lauben,
 Reget diß beglückter Vater nicht Dein Herz zu Gottes
 Ruhm,
 Mag dies nicht Dein Alter stützen, wenn Dein liebstes Ei-
 genthum.
 Jedermann im Varn-Athen Deiner Jugend Erb wil
 glauben.

Schließlich küß ich, theurer WEIDNER, heute Deiner
 Scepter Gold,
 Bleibe Du mit ew'ger Liebe, Deinem Sohn und Diener hold,
 Da Du heut zum drittenmahl wirst als Rector uns
 gesetzt,
 Mag mein Wunsch Dich auch begleiten, lebe theurer Re-
 ctor wohl,
 Führe sanffte Deine Heerde, davon Deine Weide voll,
 Wird weil hier's nicht möglich ist dort in Gottes Reich
 erget.

